

**Berichte der feindlichen Generalstäbe.**

Wien, 16. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

14. März. Im Val Lagarina Tätigkeit der feindlichen Artillerie im Abschnitte von Rovereto, welche in den Ortschaften einigen Schaden verursachte. Unsere Artillerie zerstreute feindliche Arbeiter zwischen Selva und Levis im Val Sugana, zerstörte feindliche Verteidigungsanlagen im oberen Cordevole und im Val Ropena, beschuß Trainskolonnen in Landro (Rienz) und bombardierte den Bahnhof von Toblach.

An der Monzofront behinderte fortwährender Regen und Nebel auch gestern die Artillerietätigkeit und vergrößerte die Ungangbarkeit des Geländes. Trotzdem erneuerte unsere von hohem Offensivgeist beseelte Infanterie die glücklichen Angriffe auf die feindlichen Stellungen, besonders am Fuß des Sabotino, zwischen San Michele und San Martino, östlich von Monfalcone. Die größten Erfolge wurden im Abschnitt von San Martino errungen, wo die tapfere Infanterie der Brigade der Königin nach heftiger Artillerievorbereitung im Bajonettkampf eine starke Verschanzung eroberte und die Verteidiger gefangen nahm. Links von ihr brachen andre Abteilungen in die feindlichen Linien bei der Kirche von San Martino ein und zerstörten dieselben. Südöstlich von San Martino wurde ein Stützpunkt der feindlichen Verteidigung, der sogenannte Dente del Croviglio, erobert.

In Summe wurden im Laufe des Tages 254 Gefangene, darunter fünf Offiziere, gemacht und zwei Maschinengewehre erbeutet.

**Rußland.**

15. März. Ein deutsches Flugzeug überflog die Umgebung von Friedrichstadt und verschwand, als es von unserer Artillerie beschossen wurde. Bei Jakobstadt heiderseits heftiges Feuer. Bei Dünaburg in der Nähe von Illuxt und an der Eisenbahn nach Peniewicz zerstreute unsere Artillerie lange feindliche Trainskolonnen. Zwischen Meddum und dem

Demmenssee beschossen wir erfolgreich feindliche marschierende Kolonnen.

Südlich des Bripjatj und in Galizien an der Strypa hatten wir günstige Kämpfe mit feindlichen Patrouillen.